



ArcelorMittal  
Carl-Benz-Str. 30  
28237 Bremen



ArcelorMittal  
Werkstr. 1  
15890 Eisenhüttenstadt



thyssenkrupp  
Kaiser-Wilhelm-Str. 100  
47166 Duisburg



Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe  
Ehinger Str. 200  
47259 Duisburg



**SALZGITTER  
FLACHSTAHL**  
Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe  
Eisenhüttenstr. 99  
38239 Salzgitter



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
11019 Berlin

Salzgitter, 09.09.2026

**Aktive Unterstützung für eine Anti-Dumping-Untersuchung gegen Einfuhren von granulierter Hochofenschlacke (GBFS) aus u.a. China**

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

die europäischen Hersteller von granulierter Hochofenschlacke (GBFS) sehen sich aktuell durch stark gestiegene Importe aus China und anderen Drittstaaten erheblich unter Druck gesetzt. Innerhalb von vier Jahren sind die Importe um fast 3 Millionen Tonnen gestiegen, was zu erheblichem Preisdruck sowie Absatzschwäche bei EU-Produzenten geführt hat. Aus China sind die Einfuhren von 0,7 Millionen Tonnen im Jahr 2023 auf 1,6 Millionen Tonnen allein im Zeitraum Januar bis Juli 2026 angestiegen. Damit dürften sich die Einfuhren in 2026 gegenüber 2023 vervierfachen.

Hochofenschlacke ist ein Nebenprodukt der Stahlproduktion und wird im Wesentlichen in granulierter Form, auch Hüttensand genannt, in der Zementindustrie als Klinkerersatz eingesetzt. Die Granulationsanlagen sind direkt an die Hochöfen angedockt und werden von den Stahlunternehmen selbst, oder von Dritten betrieben. Die Zementindustrie kann durch den Einsatz von Hüttensand Material- und CO<sub>2</sub>-Kosten einsparen.

Chinas Zementindustrie verbraucht aktuell aufgrund der schlechten Baukonjunktur wenig Hüttensand, während die Stahlindustrie nahezu unvermindert weiter Stahl und als Nebenprodukt Hochofenschlacke herstellt. Neben riesigen Stahlexporten exportiert China deshalb immer größere Mengen granulierter Hochofenschlacke zu Dumpingpreisen. Die Exportpreise liegen nach Abzug der Transportkosten teilweise im negativen Bereich. Somit exportiert China auch hier einen Teil seiner Überkapazitäten in die Welt und verschiebt die eigenen Probleme auf den europäischen Markt.

Diese Entwicklung gefährdet nicht nur die wirtschaftliche Stabilität der heimischen Hüttensandproduktion, sondern schwächt unser Recycling-Ökosystem – essenziell für die Kreislaufwirtschaft. Aus diesem Grund wird diese Initiative nicht nur von Stahlherstellern, sondern auch von EUROSLAG, dem europäischen Verband der Schlackenproduzenten und -verarbeiter, unterstützt, dessen Engagement die branchenübergreifende Bedeutung der Bekämpfung dieser Marktverzerrung unterstreicht.

Ohne entschlossenes Handeln wird sich der negative Trend verstärken und nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Stahlunternehmen gefährden, sondern auch die Ziele der EU-Kreislaufwirtschaft untergraben. Statt wie bisher als Rohstoff genutzt zu werden, drohen ggf. große Mengen Hochofenschlacke auf der Deponie zu enden.

Wir haben die EU-Kommission bereits im September letzten Jahres über diese Situation formell informiert und im April einen Antidumping-Klageentwurf eingereicht. Wir sind dankbar für die bisher vom Office of Complaint geleistete Arbeit an diesem technisch komplexen Fall.

Gleichzeitig bleibt angesichts der Geschwindigkeit, mit der China seine Exporte steigert, nur wenig Spielraum für weitere Verzögerungen zur Einleitung des Verfahrens. Insbesondere, weil Hüttensand in langfristigen Vertragskonstellationen verkauft und vertrieben wird.

Jedes zusätzliche Quartal ohne Untersuchung bedeutet verlorene oder langfristig negative Verträge und weitere Verluste von Marktanteilen für europäische Produzenten – in einer Zeit, in der die Lage unserer Branche weiterhin sehr fragil ist.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn die Bundesregierung sich unmittelbar an die EU-Kommission wenden und eine zügige Einleitung des Verfahrens unterstützen könnte.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



**Rainer Böse**  
ArcelorMittal  
Bremen

**Rainer Böse**  
ArcelorMittal  
Eisenhüttenstadt

**Dr.-Ing. Marco Richrath**  
Chief Operating Officer  
thyssenkrupp Steel Europe AG

**Andreas Betzler**  
Sprecher der  
Geschäftsführung  
Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann

**Heike Denecke-Arnold**  
Vorsitzende der  
Geschäftsführung  
Salzgitter Flachstahl  
GmbH